



### Frankfurter Stadtgeschichte

# Alternative Stadtrundfahrt Frankfurt im Nationalsozialismus

**Mittwoch, 18. September 2019**  
**15-18 Uhr**

**Gemeinsamer Treffpunkt:**  
**15 Uhr am Gewerkschaftshaus**  
**vor dem Haupteingang**

Eine Veranstaltung der  
DGB-SeniorInnen  
in Kooperation mit Arbeit und Leben  
Frankfurt am Main

Interessierte aller Altersgruppen  
sind herzlich eingeladen.

Die Teilnahme ist kostenlos.

**Anmeldung erforderlich**  
**bis zum 4. September 2019!**  
**per E-Mail an [frankfurt-main@dgb.de](mailto:frankfurt-main@dgb.de)**  
**oder telefonisch unter 069-273005-72**

[\[www\] dgb-frankfurt.de](http://www.dgb-frankfurt.de)

[\[facebook\] DGBFrankfurtRheinMain](#)

„Die NSDAP feierte das Hissen der Hakenkreuzfahne an der Fassade des Römers am Vormittag des 13. März 1933 als Beginn des „Dritten Reichs“ in Frankfurt. Am gleichen Tag wurde der nur vorläufig zum kommissarischen Oberbürgermeister ernannte Nationalsozialist Friedrich Krebs Dienstherr der Stadtverwaltung und oberster Repräsentant der Stadt in allen kommunalpolitischen Angelegenheiten. Aufgrund der weitreichenden städtischen Beteiligungen, die während der Weimarer Republik zielstrebig und im Interesse an einer sozial gerechten Stadt ausgebaut worden waren, wurde das Oberbürgermeisteramt zur Schlüsselstelle der zügigen Errichtung der nationalsozialistischen Diktatur auf kommunaler Ebene.“ (Quelle: Institut für Stadtgeschichte, [www.frankfurt1933-1945.de](http://www.frankfurt1933-1945.de)).

Wir wollen uns mit der Geschichte in unserer Stadt in der Zeit des Nationalsozialismus und seiner Vor- und Nachgeschichte beschäftigen - dabei soll ein Schwerpunkt auf Verfolgung und Widerstand von Gewerkschafter\*innen gelegt werden.

Manfred Laus, der seit vielen Jahren alternative Stadtrundgänge und -fahrten für den DGB anbietet, wird uns im Bus durch die Stadt begleiten und neben dem Hauptthema der Stadtrundfahrt auch auf einige andere spannende und wichtige historische Begebenheiten hinweisen.

